

MEDIZIN-PRODUKTE

1. OP-Barometer ergibt verbesserte Lage der Sterilgutversorgung

Die Sterilgutversorgung wird von den OP-Fachkräften positiver wahrgenommen, so ein Ergebnis des „OP-Barometers 2017“. Während 2011 noch rund 44 Prozent der Befragten die Sterilgutversorgung als problematisch einschätzten, taten dies 2017 nur noch rund 34 Prozent. Immerhin 60 Prozent sagten, dass die Hygienerichtlinien in ihrem OP-Saal streng eingehalten würden und 76 Prozent gaben an, die Patientensicherheit sei in ihrem OP ein wichtiges Thema. Hier zeichneten vor allem die kleineren OP-Bereiche mit bis zu acht Sälen ein positives Bild. „Hygiene im Krankenhaus ist ein sensibles Thema, deshalb wird in den OP-Bereichen verstärkt viel Wert darauf gelegt“, so Prof. Thomas Busse, Direktor des Zentrums für Gesundheitswirtschaft und -recht (ZGWR) der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS), der die Studie zum sechsten Mal durchführte. Zufrieden könne man allerdings erst sein, wenn die Hygienerichtlinien und die Patientensicherheit zu 100 Prozent streng eingehalten würden. Mehr als 1.950 Mitarbeitende aus den Bereichen OP-Pflege und Anästhesie-Pflege nahmen an der Befragung teil, rund ein Siebtel mehr als 2015. Die aufbereiteten Ergebnisse des OP-Barometers 2017 können unter <https://goo.gl/udPE4r> abgerufen werden.

2. Engere Kooperation bei Einkauf und Compliance im QuMiK-Verbund

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Strategietagung des QuMiK-Klinikverbundes Ende Januar 2018 in Reutlingen wurde die weitere Ausrichtung festgelegt. QuMiK umfasst 12 kommunale Krankenhausträger in Baden-Württemberg mit 35 Kliniken, 12.000 Betten und 35.000 Mitarbeitern, die jährlich ca. 500.000 Patienten stationär behandeln. U. a. wurde vereinbart, im Bereich Einkauf die Investitionstätigkeiten noch enger abzustimmen. Auch bei der Compliance wird enger kooperiert. Es werden einheitliche Compliance Management Systeme in allen Mitgliedshäusern der QuMiK aufgebaut. Dazu gehört auch die rechtssichere Ausgestaltung von Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, Medizinprodukteherstellern und der Pharmaindustrie.

3. Karl Storz ist „Innovator des Jahres“ und „Weltmarktführer“

Im Rahmen einer Befragung wurde das Tuttlinger Medizintechnik-Unternehmen Karl Storz vom Wirtschaftsmagazin Brand Eins Wissen in Kooperation mit dem Statistik-Portal Statista zum „Innovator des Jahres 2018“ gekürt und gehört damit zu den 496 innovativsten Unternehmen Deutschlands. Das Ranking basiert auf einer Befragung, bei der über 25.000 Experten aufgefordert waren, aus einer Liste von 3.400 Unternehmen aus 20 Branchen die innovativsten Unternehmen ihrer Branchen zu benennen. Die Befragten setzten sich aus rund 2.000 Unternehmensvertretern innovationsprämierter Firmen, 400 wissenschaftlichen Mitarbeitern des Berliner Instituts für Innovation und Technik sowie 20.000 Führungskräften des Statista Expertenpanels „Expert Circle“ zusammen. Neben der Auszeichnung „Innovator des Jahres 2018“ wurde Karl Storz erst im Januar 2018 mit dem Wirtschaftswoche-Qualitätssiegel „Weltmarktführer 2018“ prämiert und wird als Weltmarktführer-Champion 2018 im sogenannten Weltmarktführer-Index gelistet.

4. Die arbeitnehmerfreundlichsten Medizintechnik-Firmen

Um den fairen Umgang mit Mitarbeitern ging es bei einer Untersuchung der Hamburger Kommunikationsberatung Faktenkontor für Focus Money zusammen mit der Helmut-Schmidt-Universität, in die rund 10.000 Unternehmen in Deutschland einbezogen wurden. Für die Studie wurden zwischen 1. Dezember 2016 und 30. November 2017 Aussagen im Internet in den Kategorien Arbeitsklima, Unternehmenskultur und Fairness untersucht. Untersucht wurden auch Arbeitgeber aus der Medizintechnik. Der Bereich Medizintechnik wird von Fresenius angeführt, daneben punkten Karl Leibinger und Henke-Sass, Wolf. – Die Opta Data Gruppe aus Essen zählt demnach zum zweiten Mal in Folge zu den Top-Arbeitgebern in Deutschland. Das Dienstleistungsunternehmen für Abrechnung und Software im Gesundheitswesen hat rund 2.500 Mitarbeiter.

5. Stryker ist Top-Arbeitgeber

Die deutschen Stryker Standorte in Duisburg, Tuttlingen, Freiburg / Mühlheim-Stetten und Schönkirchen wurden nach 2017 auch 2018 für ihre außerordentlichen Mitarbeiterorientierungen durch das Top Employers Institute zertifiziert und gehören somit zu den „Top Employers Deutschland 2018“. Das Top Employers Institute hat die Stryker-Angebote an die Mitarbeiter nach folgenden Kategorien validiert: Talentstra-

ategie, Personalplanung, Onboarding, Training und Entwicklung, Performance Management, Führungskräfteentwicklung, Karriere & Nachfolgeplanung, Compensation & Benefits, Unternehmenskultur.

6. Metecon ist Arbeitgeber des Jahres

Die Konstanzer Zeag GmbH zeichnet jährlich die „Arbeitgeber des Jahres“ für Unternehmen mit einer gesunden und leistungsstarken Arbeitsplatzkultur aus. Heuer haben sich 120 Firmen beworben. Die Unternehmensbewertung führte das Institut für Führungs- und Personalmanagement der Universität St. Gallen durch, das u. a. 19.841 Mitarbeiter der Unternehmen befragte. Am 23. Februar war die Preisverleihung. Unter den ausgezeichneten Firmen ist in der Kategorie bis 100 Mitarbeiter das Mannheimer Medizintechnik-Unternehmen Metecon GmbH.

7. Digitalisierung, Datenschutz, Betreiberverordnung und Sprechstundenbedarf

Sehr aktuell ist das Programm der Infotage der ZMT e. V. am 16. und 17. März in Erfurt. Im Rahmen des Vortragsblocks zu Datenschutz, Datensicherheit und Cyberkriminalität geht es um Wirtschaftsspionage, Cybercrime aus Sicht der Polizei, Prävention und Absicherung von Cyberrisiken. Im politischen Teil gibt es ein Update zur Gesundheitspolitik und einen Vortrag zur Digitalisierung in der Pflege. Dieser wird ergänzt durch Vorträge über die Globalisierung und Digitalisierung des Gesundheitswesens und disruptive Innovationen im Handel.

Die fachliche Medizintechnik-Ebene wird abgedeckt durch Informationen zur Betreiberverordnung und zum Sprechstundenbedarf: Nach der Novellierung der MPBetreibV werden Umfang und Fristen der STKS nicht mehr durch den Hersteller vorgegeben, sondern durch den Betreiber bestimmt. Die Einweisung soll nicht nur für Medizinprodukte der Anlage 1, sondern für fast alle Medizinprodukte einschließlich Dokumentation erfolgen. Auch hinsichtlich Wartung und MTKs ergeben sich neue Aufgaben für den Betreiber. Beim Sprechstundenbedarf vermuten einige Krankenkassen sog. Wirtschaftlichkeitsreserven. Planungssicherheit für die Lieferanten lässt sich nur durch den Abschluss von Rahmenverträgen erreichen. Dies bestätigt auch die jüngste Rechtsprechung der Sozialgerichte. Ziel des Vortrages ist es, einen Überblick über die Situation und die ZMT-Erfolge zu geben.

Die Tagung richtet sich nicht nur an Verbandsmitglieder, sondern an alle Medizintechnik-Unternehmen. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.zmt.de in der Rubrik „Veranstaltungen“ oder unter <https://goo.gl/9UMPWa> im Internet.

8. Verbandsmittel für die Autoindustrie

Die Holthaus Medical in Remscheid, Mutterunternehmen der Temedia Medical in Bischofswerda, macht laut Sächsischer Zeitung einen Umsatz von 20 Mio. Euro. Temedia Medical produziert, vor allem Binden, etwa 120.000 pro Tag, aber auch Warnwesten und Erzeugnisse für die Erste Hilfe. 50 Prozent des Umsatzes werden mit der Bestückung von Verbandstaschen für die Automobilindustrie realisiert.

9. Schmiergeld-Affäre in Südtirol

Die Südtiroler Tageszeitung Online berichtete, dass drei Angestellte des Sanitätsbezirks Meran und eine weitere Person in Bozen wegen Bestechlichkeit beim Einkauf u. a. von Medizintechnik verhaftet worden seien. In Rom und Trient seien weitere vier Personen verhaftet worden, die die Schmiergelder bezahlt hätten. Dabei werde gegen die Firmen Tecno Service in Rom und Heka in Trapani ermittelt.

10. Fachzeitschrift MTDiallog mit interessanten Themen für die Medizintechnik

Die Fachzeitschrift MTDiallog bietet in der März-Ausgabe 2018 eine Reihe interessanter Hintergrund-Berichte für den medizin-technischen Fachhandel und die Industrie. Hier eine kleine Auswahl: 1. Medizintechnologie ist und bleibt auf Wachstumskurs. 2. EU-Kommission will gemeinsame klinische Bewertungen. 3. Ärzte wollen investieren. 4. Ab wann wird IT-Sicherheit zum kritischen Faktor für den Patienten? 5. Minenfeld Patente – Schutz und Risiko. 6. Steiniger Weg ins Erstattungssystem. 7. Hybride-OP – Planung und Umsetzung. 8. Wirksamer Schutz gegen Plagiate. 9. Berichte zu STS Medical Group und Schnorrenberg Chirurgiemechnik. 10. Länderberichte Italien und Polen. 11. Studie zu Sachkosten im Krankenhaus. – Interesse geweckt? Dann testen Sie drei Monatsausgaben inkl. Versand zum günstigen Kennenlern-Preis von 28,68 Euro inkl. MwSt. und Versand. Kontakt: Lisa Mayer, Tel. 0 75 20/9 58-26, E-Mail: mayer@mtd.de.

11. Cryolife hat Jotec übernommen

MTD-Instant 8. KW berichtete, dass die Hechinger Fa. Jotec nach dem Erwerb der amerikanischen Fa. Cryolife ihre Produkte verstärkt in den USA verkaufen will. Dies ist nicht richtig. Nicht Jotec kaufte im letzten Oktober Cryolife, sondern umgekehrt Cryolife die Fa. Jotec für 225 Mio. Dollar. Jotec machte 2016 einen Umsatz von 41 Mio. Euro.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

12. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Philips Consumer Lifestyle B.V.: Philips ear thermometer; **Philips Healthcare**: HeartStart MRx; **Medical Econet** GmbH: Cardio M plus; **Physio-Control**, Inc.: Lifepak 20/20e; **Ivy Sports Medicine**: Collagen Meniscus Implant; **Eurogine** S.L.: Ancora 375 Normal; **Philips Medical Systems DMC** GmbH: ProGrade; **Smiths Medical MD**, Inc.: CADD Medikamentencassetten; **Heine Optotechnik** GmbH & Co. KG: Heine F.O. SP Laryngoskop Griff; **Micromed SpA**: Car Pole (component of BQ and Brain Quick series); **Canon Medical Systems** Corporation: Radrex-i (Canon); **Hamilton Medical** AG: Hamilton-C1/ -C2/ -C3/ -C6 Ventilator unit; **Medistim ASA**: VeriQ Systems, VeriQ C Systems, MiraQ Systems; **3M Health Care**: 3M Surgical Clipper Professional; **Covidien**: Barrx 360 Express RFA Balloon Catheter; **Mathys** AG Bettlach: BalanSys UNI convex PE inlays x/6, x/7, x/9.

13. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen [Ausschreibungsplattform](#) des MTD-Verlages sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Ex Ante Veröffentlichung – Stoßwellentherapiegerät; **2)** Medizintechnisches Mobiliar; **3)** Untersuchungsleuchten; **4)** Medienversorgung und Geräteschienen; **5)** RDT-Automaten und Schrankanlage; **6)** Infusionspumpen; **7)** PET/CT; **8)** Medizinisches Verbrauchsmaterial; **9)** Computertomograph; **10)** Radiographiesystem; **11)** Desinfektionsmittel; **12)** Notfallsets und Taschen für Notfallsets; **13)** Faszienrollen Trainingspakete; **14)** Ultraschallgerät.

14. MedCooling GmbH in Apolda insolvent

Das Amtsgericht Erfurt (Az.: 174 IN 493/17) hat am 16.2.2018 das Insolvenzverfahren über die MedCooling GmbH, Bukarester Straße 13, 99510 Apolda eröffnet. Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Andreas Schafft, Bahnhofstraße 8, 99084 Erfurt (Tel. 03 61/3 43 60). Berichts- und Prüfungstermin: 26.4.2018.

SANI-WELT

15. Kritik am Dekubitus-Vertragsentwurf der AOK Nordwest

Das Dekubitus Forum des Bundesverbandes Medizintechnologie (BVMed) hat vor dem Hintergrund der Vertragsveröffentlichung der AOK Nordwest zu Hilfsmitteln gegen Dekubitus darauf hingewiesen, dass die Dekubitusgrade nicht für die Produktzuordnungen genutzt werden dürften. Die ausschließliche Orientierung am Dekubitusgrad führe dazu, dass der Patient nicht das von ihm benötigte individuelle Produkt erhalte. Durch die von den Experten erarbeiteten, differenzierten Erhebungsbögen für Sitz- und Liegehilfen könnten die einzelnen Anforderungen in den jeweiligen Bereichen besser berücksichtigt werden als durch die pauschale Orientierung an Dekubitusgraden.

Der Vertrag der AOK Nordwest spiegle inhaltlich den Ausschreibungsvertrag der AOK Hessen wider, der als alleiniges Entscheidungskriterium die Dekubitusgrade zugrunde lege, so die BVMed-Experten. Die europäische Organisation „European Pressure Ulcer Advisory Panel“ (EPUAP) habe dem Dekubitus Forum bestätigt, dass die Dekubitus-Kategorien der EPUAP „ausdrücklich nicht entwickelt wurden, um spezielle Produkte einem festgestellten Druckgeschwür zuzuordnen“. Besonders bedenklich ist aus Sicht des BVMed, dass die AOK Nordwest in ihrem Vertrag nur zwei Pauschalen vorsieht. So werden alle Versorgungen von Patienten, die nicht die Versorgung eines Dekubitus Grad 4 darstellen, in einer Pauschale zusammengefasst. Damit werde erst bei Patienten mit vollständigem Gewebeverlust, mit freiliegenden Knochen, Sehnen oder Muskeln eine andere Pauschale und somit eine andere Versorgung vorgesehen.

16. Richtige Hilfsmittel-Verordnung durch den Krankenhaus-Arzt

Was ist bei der Verordnung von Hilfsmitteln im Übergang von stationärer zu ambulanter Versorgung zu beachten? Welche Regeln gelten für Versorgungszeitraum und Versorgungsumfang? Welche Angaben muss die Verordnung enthalten? Und auf welchen gesetzlichen Grundlagen basiert die „Verordnung von Hilfsmitteln im Rahmen des Entlassmanagements“? Antworten darauf gibt der gleichlautende Eurocom-Leitfaden für Krankenhaus-Ärzte, den Fachhandel und die Patienten, der unter www.eurocom-info.de heruntergeladen werden kann.

17. Vertragsabsicht Wiedereinsatz von Hilfsmitteln

Von Krankenkassenseite ist der Abschluss eines Vertrages nach § 127 Abs. 2 SGB V zum Wiedereinsatz von Hilfsmitteln geplant. Weitere Informationen dazu im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages, unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Hilfsmittel Vertragsabsichten“.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

18. Vertragsabsicht Einlagerung von Hilfsmitteln

Von Krankenkassenseite ist der Abschluss eines Vertrages nach § 127 Abs. 2 SGB V zur Einlagerung von Hilfsmitteln geplant. Weitere Informationen dazu im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages, unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Hilfsmittel Vertragsabsichten“.

19. Vertragsabsicht Anpassung einzelner Positionen der PG 26 (Sitzhilfen) in Rahmenverträgen

Von Krankenkassenseite ist die Anpassung einzelner Positionen der PG 26 (Sitzhilfen) in bestehenden Rahmenverträgen geplant. Weitere Informationen dazu im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages, unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Hilfsmittel Vertragsabsichten“.

20. Krankenkasse schreibt Faszienrollen aus

Eine Krankenkasse schreibt 70.000 Faszienrollen-Trainingspakete aus, die aus einem Übungsposter (Trainingskonzept) sowie Faszienrolle und Sportbeutel bestehen. Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Krankenhaus-Ausschreibungen“.

21. DAK wartet beim Stoma-Zuschlag das BVA-Verfahren ab

Die Stoma-Ausschreibung der DAK Gesundheit ist umstritten. Diesbezüglich gibt es ein aufsichtsrechtliches Verfahren beim Bundesversicherungsamt. Einige Sanitätshaus-Gruppen haben wegen der Ausschreibung auch den Verwaltungsrat der DAK kontaktiert und auf die mutmaßliche Rechtswidrigkeit hingewiesen. Offensichtlich verzichtet die DAK auf die Zuschlagserteilung bis das Beratungsverfahren mit dem BVA abgeschlossen ist.

22. Auftragsvergabe der AOK Rheinland/Hamburg zu Elektrostimulationsgeräten

Die AOK Rheinland/Hamburg hat die Ausschreibungsgewinner für Elektrostimulationsgeräte veröffentlicht. Zuschlagskriterien der gemäß § 127 Abs. 1 SGB V erfolgten Ausschreibung waren je zur Hälfte die Qualität der Leistung und der Preis. Je Gebietslos waren vier Angebote eingegangen. Los 1 (Servicestellenbereich Köln) und 4 (Hamburg und Bundesgebiet ohne Nordrhein-Westfalen) gingen an Medizintechnik Rostock GmbH (Berlin), Los 2 (Servicestellenbereich Düsseldorf und Nordrhein-Westfalen ohne Rheinland) an Tic Medizintechnik GmbH (Dorsten), Los 3 (Servicestellenbereich Essen) an Sanitätshaus Kaphingst GmbH (Marburg/Wehrda).

23. AOK Niedersachsen passt Rahmenvertrag zu PG 11 und 18 an

Die AOK Niedersachsen hat den Rahmenvertrag mit den Innungen für Niedersachsen/Bremen und Nord über Einzelheiten der Versorgung mit Hilfsmitteln zum 1. Februar 2018 angepasst. Die Anpassungen betreffen ausschließlich die Produktgruppen 11, Hilfsmittel gegen Dekubitus, und 18, Kranken-/ Behindertenfahrzeuge. Details unter: <https://goo.gl/cE3gjX>

24. Praxisbezogenes Seminar zum Entlassmanagement auch in Stuttgart und Hamburg

MTD bietet in Zusammenarbeit mit Rechtsanwältin Bettina Hertkorn-Ketterer den Sanitätshäusern und Homecare-Betrieben mehrere Tagesseminare zum Vertrags- und Überleitmanagement an. Für die kommenden Veranstaltungen am 6. März in Stuttgart und am 22. März in Hamburg gibt es noch freie Plätze. Neben Rechtsanwältin Bettina Hertkorn-Ketterer sind Co-Referenten aus dem Klinikbereich eingeplant. In Stuttgart ist es Jan Berger vom Klinikum Esslingen und in Hamburg Nathalie Charlamenko von den Asklepios Kliniken. Rechtsanwältin Charlamenko war früher bei RehaVital für das Vertragsmanagement verantwortlich. Bei dem Seminar geht es um konkrete Vertragsgestaltungen und um Fragen zur praktischen Umsetzung. Die Teilnahmegebühr liegt bei 350 Euro für MTD-Abonnenten und bei 395 Euro zzgl. MwSt. für Nicht-Abonnenten. Weitere Informationen und Anmeldung: <https://goo.gl/2aqyop>, Tel. 0 75 20/9 58-26 oder per E-Mail an mayer@mtd.de.

25. Olympia-Partner Bauerfeind im Dauereinsatz

Zum fünften Mal war die Bauerfeind AG in Pyeongchang Partner eines Organisationskomitees bei Olympischen Spielen. Die Bilanz für die Winterspiele 2018: Knapp 500 Athleten aus 51 Ländern nutzten den Bauerfeind-Service. Mehr als 900 Mal kamen Bandagen, Orthesen, Kompressionsstrümpfe und Einlagen von Bauerfeind zum Einsatz. Produkte wurden benötigt, wenn sich die Sportler akut verletzt hatten, ein altes Problem wieder aktuell wurde oder diverse Überlastungserscheinungen auftraten. Besonders gefragt (rund 30 % der benötigten Produkte) waren Bandagen und Orthesen für Knie und Rücken. Athleten aus allen 15 Disziplinen nahmen die Hilfe von Bauerfeind in Anspruch, an der Spitze Eishockey, Freestyle-Skiing/Snowboarding sowie Ski alpin. Rund 80 Freestyler, Skicrosser und Snowboarder benötigten medizinische Hilfsmittel von Bauerfeind, die meisten davon für Knie, Rücken, Hand und Schulter, u. a. bei Kreuzband- und Seitenbandrissen, Verletzungen im Lendenwirbelbereich, ausgekugelten Schultern oder bei Handbrüchen.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

26. Stellungnahme zur Fortschreibung der PG 17 „Kompressionstherapie“

Der GKV-Spitzenverband beabsichtigt, die Produktgruppe 17 „Hilfsmittel zur Kompressionstherapie“ des Hilfsmittelverzeichnisses fortzuschreiben. Hierzu leitete er das Stellungnahmeverfahren unter Übermittlung des Fortschreibungsentwurfes ein. Darüber hinaus wurde den Interessenvertretungen der Patienten ihr Mitberatungsrecht eingeräumt. Die Frist für die oben genannten Organisationen zur Stellungnahme endet am 5. März 2018.

27. Eigene Produktgruppe 36 für Augenprothesen

Der GKV-Spitzenverband hat den Teilbereich „Augenprothesen“ der Produktgruppe 24 „Prothesen“ des Hilfsmittel-Verzeichnisses fortgeschrieben und am 13. Dezember 2017 in der Neufassung als neue Produktgruppe 36 „Augenprothesen“ des Hilfsmittelverzeichnisses beschlossen. Die bisherigen Regelungen zu Augenprothesen in der Produktgruppe 24 „Prothesen“ werden gestrichen. Der volle Wortlaut der Fortschreibung kann auf der Internetseite des GKV-Spitzenverbandes unter <https://goo.gl/shhYmH> eingesehen werden.

28. Firmenverbund Kröger unterstützt mit Spenden zwei Projekte

Wie bereits im Jahr zuvor hatten die Mitarbeiter des Firmenverbunds Kröger/Massen im Rahmen des 2. Kröger Weihnachtsmarktes verschiedene Mitmachaktionen initiiert, die dem guten Zweck dienen. Die so erlösten 2.400 Euro werden dieses Jahr in Spenden für zwei Einrichtungen aufgeteilt: das Johanniter-Kinderhaus „Pustebume“ sowie das Hospiz Friedensberg.

GESUNDHEITSPOLITIK

29. Jens Spahn wird Gesundheitsminister

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat am 25. Februar Jens Spahn (37) als neuen Gesundheitsminister angekündigt. Mit Spahn wird ein Politiker Gesundheitsminister, der Sachverstand für die Materie mitbringt und auch die Probleme der Branche kennt. Lange Jahre war er Mitglied des Gesundheitsausschusses des Bundestages. Zwischen ihm und den Medizinprodukte-Verbänden gab es enge Beziehungen. Spahn sparte allerdings auch nicht mit Kritik an allen Beteiligten. Die Krankenkassen rügte Spahn z. B. schon 2012, bei Hilfsmittel-Ausschreibungen zu sehr auf die Preise und zu wenig auf Qualitäten zu achten. Gleichzeitig sprach er aber auch von „innungsweiten Kartellen“, weshalb Ausschreibungen eingeführt worden seien. Mit Erfolg, schließlich seien die Preise gefallen. Trotzdem sprach er sich 2012 bei den Ausschreibungen für einen Wandel von einer Muss- in eine Kann-Bestimmung aus. Und den Gemeinsamen Bundesausschuss sowie den Bewertungsausschuss kritisierte Spahn anlässlich einer Tagung wegen deren Praxis zur Bewertung neuer Verfahren und Methoden. 2015 wechselte er als Parlamentarischer Geschäftsführer ins Finanzministerium.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

30. Deutlich weniger Gewinn bei Rhön-Klinikum

Die Rhön-Klinikum AG vermeldet für 2017 insgesamt rund 836.000 behandelte Patienten (+2,8 %). Der Umsatz belief sich auf 1,21 Mrd. Euro (+2,5 %) und der Konzerngewinn auf 36,7 Mio. (-21,9 Mio. / -37,4 %). Ergänzend verwies Rhön gegenüber MTD darauf, dass die Vorjahresgewinnzahlen nur bedingt vergleichbar seien, da man in den Jahren zuvor jeweils über 40 Mio. Euro Rückstellungen aufgelöst habe. An den fünf Standorten Zentralklinik Bad Berka, Campus Bad Neustadt, Klinikum Frankfurt (Oder), Universitätsklinikum Gießen und Universitätsklinikum Marburg sind rund 16.500 Mitarbeiter beschäftigt.

FIRMEN-NEWS

31. Spezialisierung auf Trauma rechnet sich für AAP

Die AAP Implantate AG/Berlin blickt auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurück, in dem sie sich ausschließlich auf den Bereich Trauma konzentrierte. Dies spiegelt sich in der Entwicklung des Trauma-Umsatzes wider. Hier realisierte das Unternehmen im vierten Quartal 2017 nach vorläufigen Zahlen ein Wachstum von 42 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 2,86 (2,01) Mio. Euro. Auf Gesamtjahresbasis steigerte AAP den Trauma-Umsatz um 20 Prozent auf 10,65 (8,88) Mio. Euro. Wesentliche Wachstumstreiber waren das Distributionsgeschäft in Nordamerika mit einem Umsatzanstieg von 70 Prozent und der Ausbau des bestehenden Geschäfts sowie die Gewinnung von Neukunden in internationalen Märkten. Der Rückgang der sonstigen Umsatzerlöse im Geschäftsjahr auf 254.000 (1,61 Mio.) Euro resultiert aus den im Jahr 2016 umgesetzten Desinvestitionen (AAP Joints und AAP Biomaterials).

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

32. Gewinneinbuße bei Medtronic

Ende Januar endete das dritte Quartal im Bilanzjahr 2017/18 des Medizintechnikunternehmens Medtronic plc. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres sank der Gewinn u. a. aufgrund der US-Steuerreform von 2,86 Mrd. auf 1,63 Mrd. Dollar (-43 %). Der Umsatz blieb stabil bei 21,8 Mrd. Dollar. In den USA wurde mit 11,69 Mrd. (-5 %) weniger umgesetzt. In den anderen entwickelten Märkten stieg der Umsatz auf 6,91 Mrd. (+4 %), in den Wachstumsmärkten auf 3,21 Mrd. (+11 %). Während die Sparte Minimal Invasive Therapies auf 6,48 Mrd. (-11 %) nachgab, konnten die anderen Sparten zulegen: Cardiac & Vascular 8,22 Mrd. (+7 %), Restorative Therapies 5,62 Mrd. (+4 %) sowie Diabetes 1,5 Mrd. (+6 %).

33. Zweistelliges Umsatzplus bei Teleflex

Im vergangenen Jahr hat Teleflex Inc. den Umsatz um 14,9 Prozent auf 2,146 Mrd. Dollar gesteigert. Aufgrund von zusätzlichen Steuerbelastungen in Höhe von 108 Mio. Dollar ist der Gewinn um 85 Mio. Dollar auf 153 Mio. (-36 %) zurückgegangen. Positiv wirkte sich die jüngste Neuerwerbung NeoTract aus. In der Region EMEA wurden 553 Mio. Dollar (+8,2 %) umgesetzt.

34. Olympus baut Hamburger Sitz aus

Bereits Anfang 2017 kündigte die japanische Fa. Olympus an, dass sie in Hamburg-Hammerbrook bis 2020 ein Bürogebäude für ihre europäische Unternehmenszentrale und in Hamburg-Jenfeld bis Ende 2019 das Entwicklungs- und Produktionszentrum erweitern will (MTD-Instant 8. KW 2017 berichtete). Am 21. Februar erfolgte nun der Spatenstich in Jenfeld. Schon heute hat Olympus 2.600 Mitarbeiter in Hamburg. Mit der Erweiterung sollen vor allem in der Medizintechnik neue Arbeitsstellen hinzukommen. Das Hamburger Abendblatt berichtete von einer Erhöhung der Stellenzahl bis zur Mitte des nächsten Jahrzehnts um jährlich vier bis fünf Prozent und berechnete auf dieser Grundlage einen Mitarbeiterstamm von 3.500 bis zum Jahr 2025.

35. Neue Niederlassung von Richard Wolf in Singapur

Anfang Dezember 2017 hat die Richard Wolf GmbH/Knittlingen in Singapur ihre 15. Niederlassung eröffnet. Untergebracht ist sie im German Centre im Westen von Singapur. Südostasien stellt für das global agierende Unternehmen einen der Schwerpunktmarkte dar. Zusammen mit den Vertretungen in Hong Kong und Shanghai soll die neue Niederlassung die Möglichkeit eröffnen, ein durchgängiges Service-Netzwerk zu schaffen und die Servicekapazitäten des Unternehmens in Asien weiter auszubauen.

36. Medicon eG erweitert Vorstand und Unternehmensleitung

Die Medicon eG/Tuttlngen hat den Vorstand erweitert. Seit Anfang Februar verantwortet Heiko Sailer bei dem genossenschaftlichen Verbund als weiteres Vorstandsmitglied die Kernbereiche Technik, Logistik, Qualitätsmanagement und Innovation. Gemeinsam mit dem Vorstand Vertrieb und Marketing, Joachim Schmid, übernimmt Sailer die Unternehmensleitung. Der Schwerpunkt der Mitgliedsbetriebe der Medicon liegt weiterhin auf der Herstellung von chirurgischen Instrumenten und Implantaten. Sailer studierte Physik an der Universität Tübingen, biomedizinische Technik an der Fachhochschule Furtwangen und erlangte den technischen Betriebswirt bei der Studiengemeinschaft Darmstadt. Er war über 15 Jahre in leitenden Funktionen in den Bereichen Entwicklung, Qualitätsmanagement und Regulatory Affairs in der Medizintechnik tätig. Zuletzt und über mehrere Jahre verantwortete er den Bereich Qualitätsmanagement bei der Richard Wolf GmbH/Knittlingen.